

Bundesverdienstkreuz 1. Klasse
für den 1. Bundesvorsitzenden des Frankenbundes
Regierungspräsident Dr. Franz Vogt



Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. h.c. Max Streibl vom Bundespräsidenten für seine Verdienste um das Gemeinwohl verliehen.

Dr. Franz Vogt hat sich durch seinen sozialpolitischen Einsatz, insbesondere für die Belange der Jugendlichen, Verdienste erworben. Aufgrund seiner großen Erfahrungen im sozialen Bereich und seiner guten Kontakte zu den Wohlfahrtsverbänden setzt er sich erfolgreich gegen die gefährlich zunehmende Sucht- und Rauschgiftproblematik mit neuen Initiativen und unkonventionellen Methoden ein. Insbesondere mit der Erarbeitung neuer Aufklärungsmethoden und mit der Durchführung von Seminaren für alle in der Jugendhilfe

tätigen Institutionen erzielte er wichtige Erfolge. Zum Beispiel wurden bei der Regierung von Unterfranken Pilotprojekte mit Signalwirkung für ganz Bayern durchgeführt, bei denen im Zusammenwirken mit der Polizei und anderen zuständigen Stellen vor allem Lehrer als Multiplikatoren ausgebildet wurden. Ein besonderes Anliegen Vogts ist auch die Förderung der unterfränkischen Landwirtschaft. Hier setzt er sich vor allem für die Erhaltung der Vielfalt der historisch gewachsenen Kleinstrukturen und die Sonderkulturen ein. Als Förderer des fränkischen Weinbaus tritt er für eine Mengenbegrenzung des Anbaus ein, die der Erhaltung der besonderen Qualität des Frankenweins dient. Unermüdlich sucht er nach besseren Ansatzpunkten für eine gezielte Förderung insbesondere der mittelständischen Betriebe im früheren Zonenrandgebiet. Als 1. Bundesvorsitzender des alle drei fränkischen Regierungsbezirke umspannenden Frankenbundes hat er sich stets um die Verbesserung der Beziehungen zur früheren DDR, insbesondere zu den thüringischen Regierungsbezirken, bemüht. Er hat eine unterfränkisch/thüringische Regionalkonferenz ins Leben gerufen und vor allem dem Bezirk Suhl in vielfältiger Beziehung Hilfestellung bei der Bewältigung der anstehenden Probleme geleistet.

Der Frankenbund gratuliert seinem 1. Bundesvorsitzenden zu dieser hohen Auszeichnung.